

Protokoll zum Stadtteilforum Altona-Nord am 19.4.2016

Bürgertreff Altona, Gefionstr. 3, 22769 Hamburg, Tel. 42 10 26 81, buergertreff@altonanord.de

Anwesend waren ca. 100 Personen

- Moderation: Anne Heitmann /ah Kommunikation
- Protokoll: Doris Foitzik / Bürgertreff Altona

Zum Einstieg gab Fr. Foitzik einige Infos zur Organisation und zum Ablauf des Forums:

- Der Bürgertreff organisiert das Stadtteilforum ca. zweimal jährlich, in der Regel im Frühjahr und im Herbst, als Informationsveranstaltung für den Stadtteil. Der Bürgertreff greift Themen auf, die für den Stadtteil interessant sind, Vorschläge von den Anwohnern sind sehr willkommen. Diesmal steht, wegen der Aktualität und des großen Interesses, nur das Moritz-Liepmann-Haus auf der Tagesordnung
- Wer sich in die Teilnehmerliste einträgt, bekommt das Protokoll zugeschickt.

Tagesordnung:

Teil 1

- Informationen zum Moritz-Liepmann-Haus
es berichten Herr Grube, Frau Schäferkordt, Frau Elbing und Frau Willms, alle fördern & wohnen
- Veranstaltungen und Angebote des Bezirksamtes Altona für Ehrenamtliche Helfer
es berichtet Herr Schmidt-von Koos, Bezirksamt Altona
- Nachfragen aus dem Publikum

Teil 2

Themeninseln zu ehrenamtlichen Angeboten, die nach derzeitigem Kenntnisstand besonders benötigt werden

- Willkommenscafe
- Patenschaften
- Dolmetschen
- Deutschunterricht
- Sonstige Vorschläge

Abschlussrunde im Plenum, Zusammentragen der Ergebnisse und Ansprechpersonen

Von einem Teilnehmer kam der Vorschlag, auch über die Schließung des Café Tröpfchen am Ophagen zu berichten. Dies war jedoch aus Zeitmangel nicht möglich.

Teil 1

Die Mitarbeiter von fördern & wohnen berichten über den aktuellen Stand

(der Einfachheit halber sind Infos, die sich aus Nachfragen aus dem Publikum ergaben, hier mit eingearbeitet)

Belegung: Die Belegung beginnt am 18. Mai und wird ca. zwei Wochen dauern. Es bleibt zunächst wie geplant bei einer Belegung von Frauen und Kindern. Es werden sowohl obdachlose deutsche Frauen als auch geflüchtete Frauen aufgenommen. Den Anfang machen 22 überwiegend obdachlose Frauen aus dem Dakkarweg. Es handelt sich um eine öffentlich-rechtliche Unterbringung. D.h. die Bewohnerinnen haben keine Mietverträge, eine schnelle Ausweisung aus dem Haus ist möglich. Ziel ist, dass die Frauen eine eigene Wohnung finden.

Zum Konzept der Mischbelegung (obdachlose Frauen/geflüchtete Frauen): Dies ist nötig, da es einen großen Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten für obdachlose Frauen gibt. Wie das Zahlenverhältnis letztlich aussieht, steht noch nicht fest. In anderen Einrichtungen hat man gute und schlechte Erfahrungen damit gemacht. Positiv: Die geflüchteten Frauen lernen von den anderen Deutsch, negativ: es gibt auch kulturelle Konflikte im Alltag (z. B. unterschiedliche Kochgewohnheiten). Auf Nachfrage aus dem Publikum: Probleme mit Alkoholismus hätte nur ein sehr kleiner Teil der Frauen, die als erste Gruppe in das Haus einziehen werden.

Ausstattung: Das Haus kann 80 Menschen aufnehmen, überwiegend in 2- und 3-Bett-Zimmern, es gibt auch einige Einzelzimmer. Es gibt 4 Küchen mit je 4 Herden, jedes Zimmer ist mit einem Kühlschrank ausgestattet.

Betreuung: Auf 80 Bewohnerinnen kommt in einer Folgeunterkunft eine Stelle für eine Unterkunfts- und Sozialmanagering, diese Stelle werden sich verschiedene Mitarbeiterinnen aus der Wohnunterkunft in der Notkestraße teilen. Es handelt sich aber nicht um ein geschütztes Frauenhaus. Besuch ist tagsüber von 8.00-22.00 möglich, ab 17.00 ist keine Mitarbeiterin von fördern & wohnen mehr vor Ort.

Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung: Gerade die obdachlosen Frauen haben wenig soziale Kontakte, unterschiedlichen Freizeitangebote und Kochgruppen sind sehr begehrt, außerdem Unterstützung bei Behördengängen und Hilfe im Schriftverkehr.

Für die Ehrenamtlichen, die in der Einrichtung tätig werden möchten, gibt es bestimmte Auflagen und Hinweise, die in einem Merkblatt von fördern & wohnen zusammengefasst sind. Das Merkblatt wird mit dem Protokoll zusammen verschickt.

Ansprechpartnerin bei fördern & wohnen, für alle die sich im Moritz-Liepmann-Haus ehrenamtlich engagieren möchten: Claudia Schäferkordt, Tel. 89 709 791, claudia.schaeferkordt@foerdernundwohnen.de

Information von Herrn Schmidt-von Koss / Bezirksamt Altona / Koordinator Flüchtlingshilfe

- Das Bezirksamt Altona organisiert zusammen mit dem Diakonischen Werk Fortbildungen für ehrenamtliche Helfer. Infos zur nächsten Fortbildung am 18.5. siehe Anhang.
- Im Altonaer Rathaus findet vierteljährlich eine Informations- und Austauschveranstaltung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe statt. Die nächste Veranstaltung ist am 8.7. von 15.00-18.00 im Kollegiensaal des Rathauses.
- Außerdem fungiert Herr Schmidt-von Koss auch als Mediator bei Konflikten zwischen ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern in den Unterkünften.

Kontakt: lars.schmidt-vonkoss@altona.hamburg.de

Teil 2

Themengruppen

Es haben sich folgende Gruppen gebildet, die aktiv werden möchten:

- Patenschaften für die Bewohnerinnen: Ansprechpartnerin Elke Loh, FLAKS, Email: e.loh@flaks-zentrum.de
- Willkommenscafé / Hilfe beim Einzug: Ansprechpartnerin Annette Purpisch, Email: annette.purpisch@hamburg.de
- Sprachkenntniss / Dolmetschen: Ansprechpartner Fathi Abu Toboul; Email: fathi@auop.de
- Deutschunterricht: hier fehlt mir leider die Ansprechpartnerin, bitte im Bürgertreff melden, ich maile es dann an weitere InteressentInnen weiter
- Kochgruppe: Ansprechpartnerin Susanne Katzenberg, Email: katzenberg@email.de
- Urban Gardening: Ansprechpartnerin Angela Banerjee, Email: b.energy@posteo.de
- Künstlergruppe: Ansprechpartnerin Kathrin Riez, Email: kathrin.riez@gmx.de

Außerdem gibt es noch eine Reihe von Frauen, die Ideen für verschiedene Freizeitangebote haben. Hier gibt es noch keine Ansprechpartnerin. Diese Frauen werden vom Bürgertreff angeschrieben und können sich dann untereinander vernetzen.

Wer keine Anbindung an eine Interessengruppe findet, kann sich auch beim altonavi melden, hier wird eine Kartei von ehrenamtlichen Angeboten und Suchen geführt.

Kontakt: Altonavi, Große Bergstr. 189, 22767 Hamburg, Tel. 24 43 64 17, info@altonavi.de

Weitere Angebote:

- Die Mennonitenkirche kann Räume für Gruppentreffen zu Verfügung stellen, auch die Küche ist nutzbar.
Kontakt: Isabell Mans, Pastorin, Email: isabell.mans@gmx.de
- Der Bürgertreff Altona kann ebenfalls für Gruppentreffen genutzt werden
Kontakt: Doris Foitzik, buergertreff@altonanord.de
- Im Kinderhaus Stenvort gibt es freie KITA-Plätze und Angebote für Mutter und Kinf
Kontakt: Gabi Heuwer, Email: kinderhaus@stenvort.de

Nächstes Halbjahresforum voraussichtlich im Herbst 2016, der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.
Themenvorschläge reichen Sie bitte an den Bürgertreff (Tel. 42 10 26 81). Wenn Sie keine Einladungen und
Protokolle mehr erhalten möchten, rufen Sie uns bitte an, wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Foitzik